

Ist mit Sachunterricht auch der Einsatz in höheren Klassen möglich?

Beitrag von „Schantalle“ vom 15. Juli 2016 20:11

Ich kenne mich in Bayern nicht aus, kann aber die o.a. Erfahrungen der KollegInnen unterschreiben. Es gibt immer KollegInnen, die lieber in der Unterstufe und welche, die lieber in der Oberstufe unterrichten. Obere Klassen zu unterrichten, sollte kein Problem sein.

Unterrichtsfächer interessieren an der Förderschule niemanden, alle machen alles, wenn man Glück hat, kann man Wünsche beim Schulleiter angeben, die auch berücksichtigt werden. Auch hier natürliche Streuung: mancher macht lieber die Naturwissenschaften, andere lieber gesellschaftswissenschaftliche Fächer oder gar Kunst 😊

Und da Seh- und Hörbehindertenpädagogik nur ganz wenige Unis anbieten, müsstest du damit gute Chancen an einer Sehbehindertenschule haben.

Was inklusionsmäßig noch kommt, sei dahin gestellt, davon würde ich meine Studienplanung sicher nicht abhängig machen. Studier das, auf was du Lust hast, damit musst du nämlich die nächsten Jahre erstmal leben 😊

Zitat von Aenima

Ich habe bestimmte Fachrichtungen ganz bewusst nicht gewählt, wozu dann diese mehrjährigen Spezialisierungen im Studium? Ich gehe mit Rückenschmerzen doch auch nicht zum Zahnarzt, weil der theoretisch irgendetwas mit Medizin studiert hat und sich ja mal so ein bisschen in meinen Rücken reinfuchsen könnte 🤔 ?

Jein. Wenn kein anderer Arzt da ist, lass ich mir im Notfall auch von einem Zahnarzt den Rücken untersuchen und erste Hilfe kann er auf jeden Fall leisten. Die Lehrerin, die am besten mit den Schülern der E-Schule klarkam, die ich kenne, war Berufsschullehrerin mit Erfahrung im Jugendstrafvollzug. Ob sie eine super Mathedidaktikerin ist, weiß ich nicht. Aber sie hatte das, was man natürliche Autorität nennt, bei gleichzeitiger, ich nenns mal, vollbusiger Mütterlichkeit- genau das, was diese haltlosen, halbstarken Typen brauchten. Und kein Studiengang hätte die Frau darauf vorbereiten können...